

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 133.

Dienstag, den 15. November 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Im laufenden Jahre haben folgende Herren das Bürgerrecht hier erworben: Herbergs Vater Friedrich Wilhelm Blümel, Feilenhauer Friedrich Erwin Müller, Korbmacher Emil Jungnickel, Kirchschullehrer emer. Carl Friedrich Naue, Schlossermeister Carl Moritz Nag Hammann, Gendarm Johann Karl Wolf, Lagerist Albrecht Weißbach, Kaufmann Gotthold Arthur Reichel, Stuhlbauer Ernst Robert Reichel, amtsb. Sekretär Julius Reinhold Enders, Fouragehändler Oskar Stenzel, Gutmachermeister Gotthold Schwind, Tischlermeister Franz Schmidt, Damenschneider Gustav Adolf Schildel, Fabrikarbeiter Ernst Maximilian Schönberg, Bez.-Str.-Expdt. Georg Schramm, R. Bez.-Arzt Dr. med. Paul Gustav Lehmann, Fabrikarbeiter Hermann Carl Langer, Lohnfuhrwerksbesitzer Carl August Kühner, Lagerist Paul Oskar Fuchs, Kaufmann Martin Jäppelt, Holzdrechsler Friedrich Wilhelm Flugbeil, Steuerassessor Gustav Albrecht Schubert, Dr. med. Oskar Martin Voigt, R. Brandversicherungsinспекtor Heinrich Nag Richter, Apotheker Ernst Heinrich Meißner.

Am Sonnabend feierte der hiesige Stenographenverein „Gabelberger“ das Fest seines 30jährigen Bestehens, wobei zu Ehren des Herrn Sparassens Kassierer Kunzmann, von dem aus am 18. Okt. 1868 die Einladung zur Gründung des Vereins ergangen ist und der seitdem den Verein als Vorsteher leitet, eine Kunzmann-Stiftung in Höhe von 100 Mk. gegründet wurde, deren Zinsen zu Prämien für gute Schülerleistungen verwendet werden sollen. Ferner beschloß der Verein, Herrn Amtsgerichtsrath Seuber, der dem Vereinszweck stets reges Interesse entgegenbringt und der Förderung desselben freundliche Unterstützung in dankenswerther Weise hat angedeihen lassen, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Schließlich sei erwähnt, daß in der letzten Generalversammlung des Sächsischen Stenographenbundes zur Zinsvertheilung aus der Käuflich-Stiftung (Prämierung von Schülerarbeiten) auch der hiesige Verein ausgetheilt worden ist. Noch sei wiederum auf den Beginn eines neuen Schülerkursums aufmerksam gemacht. Ein neuer Damenkursus wird erst später seinen Anfang nehmen.

Das Stiftungsfest des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins, verbunden mit Prämierung treuer Dienstmleute, wird Mittwoch, den 7. Dezember, im Gasthause zum goldenen Stern abgehalten werden.

Das jetzt 6 Uhr 45 Min. Abends von Pöschendorf nach Dresden abgehende Personenzug verkehrt vom 15. November ab mit folgendem Gange; Abfahrt in Pöschendorf 7 Uhr, in Hainichen 7 Uhr 17 Minuten, Bannwitz 7 Uhr 35 Min., in Ratz 7 Uhr 59 Min., Ankunft in Dresden Abtheilungsbahnhof 8 Uhr 32 Min.

Behufs Erbauung einer Kirche in Hainsberg wurden vom Rittergut Ederdorf 60 Scheffel Land nebst der Ziegelei zum Kaufpreise von 200 000 Mark erworben. Wie es heißt, soll von dieser Fläche Bauland anderweit abgegeben werden. Auch wird möglicherweise der Bahnhof der bereits genehmigten elektrischen Bahn „Dresden-Hainsberg“ in dieser Gegend erbaut.

Am bevorstehenden Vortage findet in hiesiger Stadtkirche nicht nur Vormittags 8 Uhr, sondern auch Abends 6 Uhr Beichte und Kommunion statt.

Ripsdorf. Unter dem Vorstehe des Herrn Oberförster Böttcher-Värenfels fand am vergangenen Sonntag die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Verschönerungs-Vereins statt, und zeigten die zunächst erstatteten Jahres- und Kassenberichte ein erfreuliches Blühen und thatkräftiges Gedeihen des Vereins. Das Kassengeschäft schloß mit 795 Mk. 78 Pfennig Einnahme, 786 Mk. 34 Pf. Ausgabe, demnach mit 9 Mk. 44 Pfg. Kassenbestand ab. Der Mitgliederstand, der am Beginn des Vereinsjahres

150 betrug, hat sich zur Zeit auf 176 gehoben. Nach Entlastung des Kassiers wurden sodann die zunächst in Angriff zu nehmenden Arbeiten besprochen und gelangten dabei Anlagen auf dem Spigen Berg, der Teilkuppe und in Abtheilung 6 des Schmiedeberger Staatsforstreviers zum Vorschlag, wie auch der Beitritt zum Erzgebirgsverein in der Besprechung gestreift wurde. — Da die Hochfluth im vergangenen Jahre die Mittel des Vereins in ungeahntem Maße in Anspruch genommen, wurde einstimmig beschlossen, auf das Jahr 1899 einen Mitgliedsbeitrag von 3 Mk. zu erheben.

Reinhardtsgrimma. Am Sonnabend gab unsere hochgeehrte Rittergutherrschaft ihren Arbeitern und Arbeiterinnen den üblichen Erntetanz im Erbgerichtsgasthof. Die Herrschaft verkehrte hierbei in leutseliger Weise mit ihren Leuten, so daß die beim Fest allenthalben herrschende Frohlichkeit nur noch mehr angeregt wurde. Freude bewirkte auch die veranstaltete Lotterie ohne Rieten, wobei jeder Festtheilnehmer auf sein Freiloses einen nützlichen, zumeist Haushaltungsgegenstand gewann. Die während der Ernte auf dem Rittergut beschäftigten Kinder erhielten Sonntag einen Stollen. Das Fest wird allen in froher Erinnerung bleiben und zu neuem Dank gegen die Herrschaft anregen.

Glashütte. Am 8. d. M. wurden 16 Einwohner als Bürger hiesiger Stadt verpflichtet, von denen 4 erst seit Kurzem die Sächs. Staatsangehörigkeit erlangt haben.

Nach dem Vormittagsgottesdienste am Lobtensonntag findet hier Kirchenvorstandswahl statt, die Wähler haben sich bis dahin in die ausgelegten Listen einzutragen. Es scheiden aus die Herren Bürgermeister Kühnel und Kantor Müller hier und Gutsbesitzer Wegelt in Luchau.

Heute Sonntag fand im Gasthof zur Sonne die Ziehung der Lotterie des Festvereins statt. Derselbe hat heute Abend eine Abendunterhaltung veranstaltet.

Heute reisten die hier noch beschäftigten Italiener ab.

Dresden. Ein Baugesetz für das ganze Königreich Sachsen soll von der Regierung dem nächsten Landtag vorgelegt werden. Letztere fordert hierzu bereits jetzt die Ansichten der dabei zu berücksichtigenden staatlichen Korporationen und Faktoren ein. Die Regierung beabsichtigt u. A., gesetzlich das Enteignungsrecht für Gemeinden, soweit es sich um Umwandlung landwirthschaftlichen Landes in Bauland handelt, auszuheben und zu erleichtern in Fällen, wo die Gemeinde selbst oder gemeinnützige Baugesellschaften bauen wollen, weil man darin den einzigen Weg zu finden glaubt, um die durch Spekulationskäufe und sonstige Schiebungen übermäßige und künstliche Vertheuerung des Baulandes auf das richtige Maß zurückzuführen. — In dieser Notiz schreibt das amtliche „Dresdner Journal“: Wichtig ist hieran nur, daß man im Ministerium des Innern dem auf dem letzten Landtage ausgesprochenen Wunsche nach einer Neubearbeitung der sächsischen Baugesetzgebung näher getreten ist und hierbei auch Maßregeln erwogen hat, welche eine dem vorhandenen Wohnungsbedürfnisse entsprechende, zweckmäßige und billige Bebauung des Landes zu fördern und zu erleichtern geeignet sind, dagegen wird das in gewissen Kreisen laut gewordene Verlangen, daß den Gemeinden ein Recht zur Enteignung und Neubauten Landes behufs Errichtung von Wohnhäusern verliehen werde, auf grundsätzliche Bedenken stoßen. Sollte die Aufstellung von Grundzügen für ein neues allgemeines Baugesetz gelingen, so wird übrigens den beteiligten Kreisen voraussichtlich in nicht zu ferner Zeit und jedenfalls noch vor Einbringung des Gesetzentwurfes im Landtage Gelegenheit gegeben werden, zu den einschlagenden

Fragen Stellung zu nehmen und ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

Die Staatseisenbahnverwaltung hat das Zugpersonal erneut angewiesen, darauf zu achten, daß in den Reichtraucher-Abtheilungen der Personen- und Schnellzüge das Rauchen selbst mit Zustimmung der Mitreisenden verboten ist, ferner daß diese Abtheilungen nicht einmal mit brennender Cigarre oder Pfeife betreten werden dürfen.

Der Personenwagenpark unserer Staatseisenbahnen wird jetzt durch zahlreiche neue Wagen vermehrt. Zunächst sind große Personenwagen III. Klasse mit 9 Abtheilungen, 68 Sitzplätze und 4 Aborten enthaltend, in Dienst gestellt worden. Diese Wagen ruhen auf vier Achsen und den bekannten Drehgestellen, welche einen besonders ruhigen Lauf sichern, sie sind erbaut von der „Breslauer Aktiengesellschaft für Eisenbahnwagenbau“ und von der Firma van der Gypen und Charlier in Köln. Ferner sind neue, in den Staatsbahnwerkstätten erbaute Personenwagen IV. Kl. mit gewölbter Wagenabdeckung, mit Sitzbänken und freundlicher Ausstattung eingestellt worden. In den nächsten Monaten sind von mehreren Waggonfabriken eine größere Zahl neue Personenwagen I. und II. Kl. abzuliefern.

Aus dem Planenschen Grunde. Am 11. Nov. Vormittag gerieth eine Arbeiterin der Fleischwarenfabrik von Bar dem Feuerherd zu nahe, wobei die Kleider Feuer fingen. Das Mädchen glücklicherweise nicht und wurde schrecklich verbrannt weggetragen. Trotzdem hoffen die Aerzte, daß sie am Leben erhalten werden kann.

Dösch. Der Umstand, daß in neuerer Zeit im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Dösch wiederholt Brandstiftungen vorgekommen sind, ohne daß es bisher gelungen wäre, die Thäter zu ermitteln, giebt der königlichen Amtshauptmannschaft Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß derjenige, welcher einen vorsätzlichen Brandstifter und dessen Aufenthaltsort zuerst entdeckt und der Obrigkeit mit Verbringung solcher Verdachtsgründe anzeigt, daß der Beschuldigte entweder geständig oder überführt wird, je nach dem Grade der Verdienstlichkeit eine Belohnung von 300—900 Mark, insofern er zu dieser nicht dienlich verpflichtet war, von 75—600 Mark aber dann erhält, wenn ihm eine amtliche Verpflichtung dazu oblag.

Hainichen. Wegen Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Freiberg nach Hainichen werden jetzt wieder Schritte gethan.

Waldheim. Bei dem Kellerhausbau der hiesigen Brauerei an der Kriebsteiner Straße stürzte durch Bruch eines Pfahles des etwa 7 Meter hohen, wahrscheinlich zu stark mit Ziegeln belasteten Baugerüsts ein Gerüst herunter und mit letzterem die darauf beschäftigten sieben Arbeiter, von denen aber nur einer eine Kopfverletzung erlitt, während die übrigen unverletzt blieben. Ein zur Zeit des Zusammenbruchs unten vorübergehender Arbeiter, auf den die herunterbrechende Last stürzte, erlitt eine Verrenkung der Kniegelenke.

Grimma. Am 9. November beging die hiesige Kantoreigesellschaft ihr 312. Jahresfest.

Leipzig. Auf dem weiten Plane der vorjährigen Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung herrscht reges Treiben; über hundert Arbeiter sind mit den Planungsarbeiten, mit der Herstellung von Wegen u. c. beschäftigt; schon gewinnt das Terrain das Ansehen öffentlicher Anlagen. In verhältnismäßig kurzer Zeit wird nach den Plänen der städtischen Gartenverwaltung der Albertpark auf dem Ausstellungsareale entstehen, zur Herbe unserer Stadt und zur Freude ihrer Bewohner.

Chemnitz. Im Stadtvorordneten-Kollegium brachte Rechtsanwält Dr. jur. Gaisch den Antrag ein, es